



Fotos: ©Sumetzberger



# Rohrpost im Krankenhaus 4.0 – Innovation durch Kooperation

**Der Einsatz von modernen Informationstechniken im Krankenhaus gewinnt immer mehr an Bedeutung. Während die Digitalisierung zunächst darauf aufgebaut ist, bestehende Prozesse wie Datenaustausch und Dokumentation zu erleichtern, ergeben sich durch Technologien wie Cloud Computing, Big Data Analysen und medizinische Anwendungen auf mobilen Endgeräten ganz neue Möglichkeiten in der medizinischen Versorgung und Patientensicherheit.**

**D**urch die gestiegenen Anforderungen zur Patientensicherheit sind Innovationen immer stärker auf Kooperationen über Unternehmensgrenzen hinaus gefordert. Zudem werden neben Partner-Unternehmen auch Forschungseinrichtungen als Innovationsträger für uns immer wichtiger“, erklärt Ing. Peter Friedrich, Leiter Rohrpost und Fördertechnik, Ing. Sumetzberger GMBH.

Die Rohrpost ist mittlerweile weltweit ein wichtiger Bestandteil eines jeden modernen Krankenhauses. Dabei handelt es sich schon lange nicht mehr um einen simplen Transport von Blutproben, Blutbeuteln oder Medikamenten von Punkt A zu Punkt B. Hochmoderne computergesteuerte Rohrpostsysteme sind sichere Übergabepunkte an Pflegepersonal oder an vollautomatisierte Laborstraßen und Apothekenroboter. Dabei wird jeder Verarbeitungsschritt in Echtzeit überwacht und protokolliert.

Seit Mitte 2019 werden im Krankenhaus Nord – Klinik Floridsdorf Blutproben schnell und effizient via Rohrpost versendet und an eine vollautomatisierte Laboranalysestraße übergeben. „Mit diesem modernen System können Blutproben innerhalb einer Stunde analysiert werden. Akutproben werden außerdem durch die Rohrpost priorisiert und daher noch schneller abgearbeitet“, sagt Prim. Univ.-Doz. Dr. Walter Krugluger, Vorstand des Instituts für Labormedizin. Auch im Universitätsklinikum St. Pölten und im SMZ Süd – Kaiser-Franz-Josef-Spital in Wien sind ähnliche Anlagen seit 2016 in Betrieb. „Durch den Einsatz dieser modernen Technologie ist es dem Fachpersonal möglich, sich auf Spezialanalysen zu konzentrieren“, so Peter Friedrich.

„Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit unseren internationalen Partnern an der Umsetzung des autonom fahrenden Transportroboters GoCart

für den Transport von Medikamenten aller Art, bis hin zu patientenindividuellen Unit-Dose-Medikationen. Mobile Endgeräte-Lösungen (smart devices) zur digitalen Pflegedokumentation sind dabei ebenso ein wesentlicher Bestandteil wie die Integration von GoCart in den intralogistischen Verteilerprozess von Medikamenten“, so Friedrich.

Der automatisierte Transport von Sterilgütern, Mahlzeiten, Verbrauchsmaterialien und vielem mehr durch GoCart sind neue Trends, auf die Sumetzberger und seine internationalen Partner setzen. „Der Vorteil bei einem autonomen Transportroboter liegt klar in der flexiblen Anwendung. Während herkömmliche AGVs zur Navigation Marker, Drähte, Magnete oder Laser benötigen, kann GoCart ohne jede bauliche Veränderung schnell und einfach installiert werden“, so Peter Friedrich. Wie auch bei der Entwicklung moderner Rohrpostanlagen setzt Sumetzberger bei GoCart auf die enge Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern und entwickelt gemeinsam kundenspezifische und anwenderorientierte Lösungen. ::

[www.sumetzberger.at](http://www.sumetzberger.at)

**Sumetzberger**   
Technik die bewegt